Aus der alten Heimath

Brandenburg.

Berlin. Ueberfahren und schwer verletzt, weil er einer Dame ausweichen wollte, wurde dieser Tage der Kaufmann Kurt Körsten aus der Lausitzer Straße. Er war auf einem Zweirad unterwegs, als ihm in der Gertraudten Straße eine Dame in den Weg gelaufen kam. Um diese nicht zu überfahren oder zu beschädigen, bog er aus und gerieth dabei unter einen Omnibus. Er wurde nun selbst überfahren und am Kopf so schwer verletzt, daß ein Schutzmann ihn zunächst nach der Unfallstation 5 und, nachdem er dort einen Verband erhalten hatte, nach einem Krankenhause bringen mußte.

Provinz Hannover.

Aurich. Als der Landwirth Frerichs und seine Schwester dieser Tage auf dem Wege von hier nach ihrem Wohnorte, dem nahen Dorfe Westerende, das Gehöft des Landwirthes Onnen passirten, trat dieser aus dem Hause und feuerte nach kurzem Wortwechsel sechs Revolverschüsse auf die beiden Vorübergehenden ab. Frerichs erhielt drei Schüsse und brach sogleich todt zusammen. Seine Schwester wurde ebenfalls durch drei Schüsse getroffen. Als sie, schwer verwundet, entfliehen wollte, versetzte Onnen ihr Beilhiebe, bis sie ohnmächtig zusammenfiel. Nach einigem Betrachten seiner Opfer lief der Mörder in das Haus zurück und erhängte sich. Der Beweggrund der That dürfte in dem Umstande zu suchen sein, daß das Fräulein Frerichs wiederholte Heirathsanträge des Onnen der verwittwet und Vater von 4 unerwachsenen Kindern war, abgeschlagen hat. Der Zustand des Mädchens ist hoffnungslos.

Provinz Pommern.

Stralsund. Eine Fischerfamilie ertrunken. Beim Einholen der Netze vom Eise ertrank eine ganze Fischerfamilie, Namens Genz, der Vater und drei Söhne. Einen der Verunglückten gelang es wieder zum Leben zu erwecken, er liegt jedoch hoffnungslos darnieder.

Provinz Posen.

Posen. Wegen Körperverletzung wurde gegen den Gutpächter Poll aus Jarochin verhandelt. Poll hatte den Nachtwächter Zbiralski durch Schläge mit der Faust und mit einer Dunggabel schwer mißhandelt. Der Mißhandelte fiel zu Boden, erhielt aber von dem Angeklagten noch so lange Schläge, bis die Dunggabel zerbrach. Ihm wurde dabei der linke Arm gebrochen. Der Angeklagte Poll entfernte sich, kehrte aber zu Pferde zurück und forderte den mißhandelten Nachwächter auf, aufzustehen. Als dieser ihm antwortete: „Ich kann nicht, gnädiger Herr," sagte der Angeklagte, „ich werde Dir helfen. Du altes L—", gab ihm vom Pferde herab einen Schlag mit einem Stocke, bezw. einer Reitgerte und sprang vom Pferde herab. Er erfaßte dann den Z. einen Mann von 44 Jahren, am Vollbart, zog ihn an diesem am Boden herum und hob ihn die Höhe. Jetzt befahl er dem Z. nochmals, Strohreste zusammen zu harken. Z. vermochte jedoch diesem Befehle nicht nachzukommen, da ihn hieran sein gebrochener Arm hinderte. Der Angeklagte rief den Wirthschaftsbeamten Georg Poll und befahl demselben, den Z. auf dem Speicher, wo derselbe Getreide umstechen sollte, einzuschließen. Georg P. brachte den Speicherschlüssel und schloß den Z. auf dem Speicher ein. Es war jetzt gegen 7 Uhr Abends. Etwa gegen 12 Uhr Nachts öffnete der Angeklagte wieder den Speicher und versetzte dem Z., als er wahrnahm, daß dieser nichts gethan hatte, mit seinen Füßen, an denen er Reitstiefeln hatte, mehrere Fußtritte.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Der Ulan V. der 2. Escadron des Ulanen-Regiments hat sich in einem Anfall von Geistesstörung mittelst Salzsäure vergiftet. — Interessante Broncefunde sind im mittleren Theile unserer Provinz rechts der Weichsel beim Pflügen des Ackers gefunden worden, und bestehen aus einem großen urnenartigen Bronzegefäß und 4 broncenen Trinkhörnern, von denen eines über 1½ Meter lang ist. Ein Trinkhorn dieser Art ist noch nirgends gefunden worden.

Provinz Westpreußen.

Janowitz. Der Wirthssohn M. Klucz fiel beim Wasserschöpfen kopfüber in den Brunnen und ertrank. —

Schöneck. Auf dem Gute Lindenhof soll für 200,000 Mk. eine elektrische Anlage geschaffen werden. Die Ferse hat dort ein Gefälle von 30 Fuß.

Konitz soll demnächst Wasserleitung und elektrische Beleuchtung erhalten.

Rheinprovinz.

Köln. Der hiesige Hauptbahnhof hat für den Bau und Umbau bis Ende September 31,014,141 Mark erfordert.

Trier. Das hier verstorbene Fräulein Ida Haw hat der Stadt Trier testamentarisch ein Legat von 28,000 Mark zugewendet mit der Bestimmung, daß die jährlichen Zinsen zur Unterstützung älterer bedürftiger Damen verwendet werden sollen.

Barmen. Dieser Tage stürzten zwei Dachdecker von der äußersten Thurmspitze des Neubaues der hiesigen Stadthalle herunter und waren sofort todt. Einer derselben ist Vater von 8 Kindern.

Mettingen. Böser Lohn wurde dem 20jährigen Joseph Athmer zu Theil, welcher einen Streit schlichten wollte, der auf dem Heimwege von einer Festlichkeit zwischen dem 19jährigen Heinr. Eggemeyer und dem Bruder von dessen Braut ausgebrochen war. Eggemeyer zog in seiner Wuth das Messer und stach Athmer todt.

Düsseldorf. In einer Wohnung an der Herzogstraße kam eines von zwei kleinen Kindern, die während eines Ausganges ihrer Mutter allein daheim waren, dem Ofen zu nahe, so daß seine Kleider Feuer fingen. Als die Mutter zurückkehrte, stand das Kind schon in hellen Flammen. Mit Hülfe einer Nachbarsfrau gelang es nun zwar, die Flammen sofort zu ersticken, das Kind hatte indessen derartige Brandwunden erlitten, daß er nach einer Stunde verschied.

Ratheim. Dieser Tage fand hierselbst die feierliche Einführung des Herrn Baron v. Spies-Büllesheim als Ehrenbürgermeister der Bürgermeisterei Ratheim statt. Nach der Abdankung des vorigen Bürgermeisters hatte man, da man sich über die Wahl nicht einigen konnte, die Angelegenheit der königlichen Regierung anheim gegeben. Diese hat nun den Herrn Baron v. Spies-Büllesheim junior zum Bürgermeister bestimmt.

Coblenz. Der verstorbene Eisenbahnbetriebskontroleur Hammer hat die Stadt Coblenz als Universalerbin seines 15,000 Mark betragenden Vermögens eingesetzt.

Provinz Schlesien.

Beuthen. Auf der Karsten-Centrumsgrube ist bei der Schachteinfahrt die Förderschale, auf der 27 Bergleute standen, durch Unvorsichtigkeit des Maschinisten mit voller Wucht auf die Schachtsohle aufgeschlagen. 14 Bergleute wurden schwer verletzt.

Provinz Sachsen.

Halle. Ein scheußlicher Mord wurde in Querfurt an einem dreijährigen Knaben verübt. Man fand den Jungen, der vorher nicht krank gewesen war, todt auf, und da der Stiefvater des Kindes, ein Arbeiter C., erst im vorigen Jahre wegen Mißhandlung desselben mit Gefängniß bestraft war, lenkte sich sofort der Verdacht auf ihn, das Kind vorsätzlich getödtet zu haben. Die gerichtliche Sektion bestätigte diesen Verdacht; es stellte sich heraus, daß der Unmensch dem Kinde einen acht Centimeter langen Nagel in die Brust getrieben und dadurch die Lunge durchbohrt hatte. C. hat den Mord bereits eingestanden. — In Torgau ertrank ein Soldat, der Nachts von einem Mastenball nach der Kaserne heimkehrte und seine vom Winde forgerissene Mütze von dem morschen Eise des Wallgrabens holen wollte; er brach dabei ein und ging unter. Als man ihn endlich hervorzog, war er bereits todt.

Erfurt. Auf dem hiesigen Güterbahnhofe stießen zwei Rangirzüge zusammen. Der Arbeiter Schiffner wurde getödtet.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Durch die Leichtfertigkeit eines Kindermädchens ist hier ein kleines Kind zu Tode gekommen. Das Mädchen hatte beim Füllen einer Saugflasche mit Haferschleim das kleine Wesen versehentlich mit der kochendheißen Masse verbrüht; anstatt nun sofort Hülfe herbeizuholen, legte sich das Mädchen in seiner Angst zu Bett und ließ das Kind in seinen Schmerzen liegen. So wurde das Unglück von den Eltern erst nach deren Nachhausekunft bemerkt. Die Folge war, daß das Kind nach kurzer Zeit verstarb.

Hagen. Die Strafkammer verhandelte dieser Tage im Wiederaufnahme-Verfahren gegen den Tischler F. Reichardt aus Düsseldorf, der wegen Pferdediebstahls zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war und bereits ein Jahr hiervon verbüßt hat. Der Verurtheilte hatte das Wiederaufnahme-Verfahren durchgesetzt und suchte mit Erfolg nachzuweisen, daß er in der Zeit, in welcher der Diebstahl begangen worden (9 1-2 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens), unbedingt nicht am Thatorte gewesen war. Es wurde dem Hauptbelastungszeugen, einem alten Zuchthäusler, der in den Diebstahl sicher mit verwickelt war und das gestohlene Pferd an einen im Hause des Angeklagten wohnenden Mann verkauft hat, kein Glaube beigemessen und der Angeklagte wegen mangelnder Beweise freigesprochen.

Füchtorf. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich hier zugetragen. Beim Landwirth Querdel gerieth der Kötterfohn Wilhelm Altenau, welcher beim Dreschen half, mit dem Arm in die Dreschmaschine. Der Arm wurde gänzlich, auch der Kopf schwer beschädigt. Der Arme ist bald darauf gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Sachsen.

Dresden. Der Inhaber des Bankgeschäftes Witte, Max Witte, ist unter dem Verdacht, Werthpapiere veruntreut zu haben, verhaftet worden.

Leipzig. Im Arresthause lebendig verbrannt ist in Stötteritz der Armenhäusler Richter. Derselbe war total betrunken aufgefunden und in das Arresthaus gebracht worden, wo man ihn in eine geheizte Zelle schaffte. Hier muß er dem Ofen zu nahe gekommen sein, denn seine Kleider fingen Feuer und der Mann erlitt solche Brandwunden, daß er sofort, nachdem der Vorfall bemerkt worden, nach dem St. Jacobs-Krankenhaus gebracht werden mußte. Hier ist er wenige Stunden nach seiner Einlieferung gestorben. Richter hatte im vorigen Jahre einen Selbstmordversuch unternommen, indem er sich von einem Eisenbahnzug überfahren ließ; er büßte damals einen Arm ein. Jedenfalls war es höchst unvorsichtig, einen schwer Betrunkenen in einem Raum einzuschließen, in dem sich ein geheizter Ofen befand; die Untersuchung wird ja wohl ergeben, wen eine Schuld an dem beklagenswerthen Vorfall trifft.

Freie Städte.

Lübeck. Das dieser Tage im Bürgerausschuß zur Vorlage gelangte Staatsbudget für 1897 bis '98 berechnet die Gesammt-Einnahmen auf 3,993,440 Mark, die Gesammt-Ausgaben auf 4,521,869 Mark, so daß sich ein Fehlbetrag von 528,429 Mark voraussichtlich ergibt. Zur Deckung dieses Fehlbetrages empfahl der Senat die sofortige Inkraftsetzung des im vorigen Jahre prinzipiell beschlossenen Erbschaftssteuer-Gesetzes und des erhöhten Einkommensteuer-Gesetzes. Aus den Erträgnissen dieser beiden Steuererhöhungen hofft man, 330,000 Mark zu decken, während auf die Reservekasse und auf den Staatsanleihefonds aus 1895 198,429 Mark angewiesen werden sollen.

Oldenburg.

Oldenburg. Nachdem im vorigen Jahre für die einzelnen Landestheile landwirthschaftliche Winterschulen eröffnet sind, plant die Regierung jetzt die Einführung gewerblicher und landwirthschaftlicher Fortbildungsschulen. Es sind bereits dieserhalb die einzelnen Gemeinde-Vertretungen und landwirthschaftlichen Vereine zur gutachtlichen Aeußerung über dieses Project aufgefordert. Daß der Unterricht der Volksschule oft sehr wenig nachhaltig ist, zeigt sich leider alljährlich bei Einstellung der Recruten, und die Regierung hat jedenfalls ganz recht, wenn sie ein Mittelglied zwischen der Schule und dem Leben einfügen will. Die Schwierigkeiten, besonders bei Einführung von landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen sind gewiß nicht gering, aber sicher nicht unüberwindlich, besonders da die Regierung von einer obligatorischen Einführung Abstand zu nehmen scheint.

Großherzogthum Hessen.

Gießen. Die Stadt Gießen erwarb die unterhalb der Lahnbrücke gelegene Wassermühle für den Preis von 80,000 Mark, lediglich um sich für später die Ausnützung der Wasserkraft zu sichern.

Bayern.

Landau. In dem dicht an der pfälzischen Grenze gelegenen preußischen Orte Altenwald wurde neulich ein Todtschlag verübt. Der 19 Jahre alte Bergmann Franz Weiß war schon mehrfach mit seiner Stiefmutter in Streit gerathen und hatte sie auch thätlich mißhandelt. Dieser Tage kam es wieder zu einem Streit, der so arg wurde, daß die Nachbarn den Vormund des Weiß, Bergmann Burgard, zu Hülfe riefen. Zwischen Beiden kam es zu Thätlichkeiten; Burgard gab seinem Mündel einige Ohrfeigen, worauf letzterer einen Revolver aus der Tasche zog und Burgard durch einen Schuß mitten in's Herz tödtete.

Baden.

Karlsruhe. Die Strafkammer verurtheilte den Blechnermeister und früheren freisinnigen Stadtverordneten Ludwig Bergmann wegen Untreue, Unterschlagung und Urkundenfälschung zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust. Bergmann hatte als Kassirer die Kranken- und Begräbnißkasse des Gewerkvereins der Blechner und Metallarbeiter in den letzten vier Jahren um ungefähr 1400 Mark geschädigt. Er gab als Grund schlechte finanzielle Verhältnisse und große Ausgaben für den Verein an und legte ein umfassendes Geständniß ab.

Mannheim. Bekanntlich hat Stadtrath Herschel 50,000 M. gestiftet zur Errichtung von zwei Monumentalbrunnen im hiesigen Schloßhofe, links und rechts vom Kaiser Wilhelm-Denkmal. Die Modellirung dieser zwei Brunnen ist nunmehr fertig gestellt. Die Arbeit war Professor Eberlein in Berlin übertragen worden. Die Brunnen versinnbildlichen das Aufsteigen des Nibelungenhortes und die Sagen des Rheinstromes. Die zwei Modelle wurden kürzlich nach Karlsruhe gesandt, um dort vom Großherzog begutachtet zu werden, der seine Befriedigung aussprach. Die zwei Brunnen werden einen prächtigen Schmuck unseres Schloßhofes bilden, der nach ihrer Aufstellung mit gärtnerischen Anlagen versehen werden soll. — Von der Straßburger Rheinschifffahrts-Gesellschaft ist eine Filiale in Mannheim errichtet worden.

Philippsburg. Kürzlich wurde an der rechtsrheinischen Fluthbrücke vor der Germersheimer Schiffsbrücke die Leiche des 30jährigen Fuhrmanns Götz aus Huttenheim geländet. G. war von Maitammer in der Nacht um 12 Uhr durch Germersheim gefahren. Sein Fuhrwerk, mit Blechnerwaaren beladen, fand der Brückenwärter herrenlos; der Hut des G. lag auf der Brücke. Vermuthlich ist der Verunglückte über das niedrige Geländer abgestürzt und in dem ca. 3 1-2 Fuß tiefen Fluthwasser ertrunken.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Die Bewässerung des großen oberrheinischen Hardtfeldes soll in der Weise erfolgen, daß durch den Hüninger Canal Wasser zugeführt und durch einen Canal von Mülhausen die Canalisationswasser dieser Stadt in die Hardt geleitet werden. Die Canalisation von Mülhausen wird die Stadt auf eigene Kosten durchführen; die Canalisationswasser werden an der Stadtgrenze vom Lande übernommen, was für Mülhausen eine große Erleichterung bedeutet. In der letzten Gemeinderathssitzung gab der Bürgermeister die in einem Schreiben des Unterstaatssecretärs v. Schraut mitgetheilten Bestimmungen des Entwurfs eines Vertrages zwischen Land und Stadt bekannt. Danach hat die Stadt das Fäcalwasser auf ihre Kosten bis zu einer Höhe von ungefähr 3 Mal im Mittel zu pumpen, ferner den Hauseigenthümern die Auflage zu machen, jeweils nach Vollendung der betreffenden Canalstrecke ihre Fäcalien in die Canalisation einzuleiten und sich innerhalb einer bestimmten Grenze an den Grunderwerbungskosten für den Fäcalienkanal zu betheiligen. Der Gemeinderath hat sich einstimmig mit dem Vertragsentwurf einverstanden erklärt, sodaß die für das Ober-Elsaß hochwichtige Angelegenheit nunmehr ihren befriedigenden Abschluß finden wird.

Oesterreich.

Pest. In der Ortschaft Zsebely in Ungarn ist die Behörde einer sensationellen Giftmischeraffaire auf die Spur gekommen. 18 rumänische Frauen wurden unter dem Verdachte verhaftet, sich ihrer Männer durch Gift entledigt zu haben, theils aus Rache für erlittene Mißhandlungen, größtentheils aber um sich mit anderen Männern zu verheirathen. Die Aufmerksamkeit der Behörde wurde dadurch hervorgerufen, daß in letzter Zeit zwei begüterte Grundbesitzer plötzlich starben. Die Nachforschungen ergaben, daß noch zahlreiche ähnliche plötzliche Todesfälle sich innerhalb verhältnißmäßig kurzer Zeit ereigneten. Die verhafteten achtzehn Frauen besitzen sämmtlich nicht unbeträchtlichen Grundbesitz. Sie dürften ihre Gatten mit Arsenik vergiftet haben. Die Exhumirung der Leichen wurde angeordnet.

Wien. Hier erschoß sich dieser Tage Ferdinand Mayer, der Chef des bekannten Exporthauses.

Linz. Zu einer merkwürdigen Entscheidung hat die Frage über das Wahlrecht des weiblichen Geschlechtes in einem oberösterreichischen Landgemeindebezirk geführt. Dort haben mehrere Vereine Besitz und reclamirten ihr Wahlrecht. Dieses wurde nun dem Vorschußverein, dem Consumverein und anderen zugestanden, der oberösterreichischen Sparkasse, dem weitaus bedeutendsten Vereine, aber verweigert. Von der Verfügung verblüfft, erkundigte man sich nach den Gründen und hörte von der berufenen Autorität: „Das Gesetz gewährt dem männlichen Geschlechte das Wahlrecht, dem weiblichen nicht. Der Vorschußverein und der Consumverein haben also das Wahlrecht, die Sparkasse nicht."

Agram. Nunmehr wurde die 76jährige Mutter des kürzlich hingerichteten Raubmörders Brezovic von der Stanjevecer Räuberbande verhaftet. Dieselbe äußerte sich bei der Hinrichtung ihres Sohnes: „Nun kam Gottes Strafe über sie, weil sie den Vater verbrannten." In der Umgebung der Mühle von Brezovic wurden gelegentlich des Rigolens des Weingartens mehrere Leichname aufgefunden, deren Identität noch nicht festgestellt ist und die vielleicht auch mit den zahllosen Mordthaten der Räuberbande zusammenhängen, deren Rädelsführer zum Theil bereits abgeurtheilt sind, zum Theil dem Richterspruche noch entgegensehen.

Ein geflügelter Schafhirte. Der Pat-amik, eine gewisse tropische Kranichspezies, findet in Venezuela Verwendung als Hausthier, dank seiner Gelehrigkeit und Leichtigkeit, mit welcher das Thier zu zähmen ist. Seine Tauglichkeit als Hüter und Polizist im Hühnerhof ist dort eben so bekannt wie in Europa, wo ja Kraniche an verschiedenen Stellen als „Hühneraufseher" zu finden sind. In Venezuela nun hat es der Kranich bis zum Schafhirten gebracht. Eine seiner Obhut anvertraute Heerde wird regelmäßig und gewissenhaft des Morgens zum Weideplatz geführt und ebenso prompt des Abends heimgetrieben. Nachzügler aber und unsichere Kantonisten werden mit scharfen Schnabelhieben zur Ordnung gebracht und zur Heerde gejagt. Der brave Pat-amik entfaltet überhaupt alle guten und schätzenswerthen Eigenthümlichkeiten eines treuen Schäferhundes; auch ist er voll humoristischer Einfälle und, wenn guter Dinge, ein hoch amusanter Bursche. Während nämlich sein Gang fast langsam, würdevoll und gemessen ist, kann er sich doch zu den ausgelassensten Balletsprüngen und phantastischen Rundtänzen, selbst zu den tragi-komischen Attituden eines Cirkusklown oder eines alten Mimen hinreißen lassen. Ein deutscher Gutsbesitzer, von Seuffert, besitzt ein Exemplar des Pat-amik, das ihm sogar die jungen Fürsen nebst den Schafen zur Weide treibt und des Abends noch im Hühnerhof nach dem Rechten sieht.

Der Gewisse.

Richter: „Aber Mädel, hast Du denn gar kein Gewissen?" — Angeklagte: „Freilich, Herr Richter — Seppl heißt er."

Gutes Blut

Ist die Hauptsache zur Gesundheit. Jeder Winkel und jeder Flecken des Systems wird vom Blut erreicht, und von seiner Beschaffenheit hängt der Zustand von jedem Organe ab. Gutes Blut meint starke Nerven, gute Verdauung, starke Gesundheit. Unreines Blut meint Scrofeln, Magenschwäche, Rheumatismus, Katarrh oder andere Krankheiten. Das sicherste Mittel gutes Blut zu haben ist Hood's Sarsaparilla zu nehmen. Diese Medizin reinigt, belebt und bereichert das Blut, und theilt die Bestandtheile der Gesundheit und Kraft jedem Nerv, Organ und Gewebe mit. Es verursacht guten Appetit, Giebt erfrischenden Schlaf und kurirt Nervenschwäche

Hood's Sarsaparilla

Ist die beste — in der That die einzige wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen kuriren Leberleiden; leicht zu nehmen wirksam. 25 cents. Bei allen Droguisten.

F. Lange & Co

(Fritz Lange und Peter Pommer)

119 südl. 9. Str. Lincoln

Wein- und Bier-Wirthschaft.

Dick Bros vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liqueure; feine Cigarren usw.

CALIFORNIA!

Die Chicago Rock Island u. Pac. Bahn

bietet Ihnen die Gelegenheit zwischen zwei Bahnen zu wählen, eine via Colorado und der „Scenic" Linie" und die andere via unserer Texas Linie und der „Southern Pacific"

Unsere Texas Linie ist viel schneller als irgend eine andere Linie nach dem

südlichen Californien

— für —

persönlich begleitete Excursionen

sind die —

Philipps Rock Island Excursionen

die populärsten und besorgen mehr Gesuche als irgend eine Linie nach Californien. Dies bezeichnet, daß Sie die beste größte Aufmerksamkeit und Behandlung bekommen.

Billette auf diesen Excursionen zu den niedrigsten Preisen.

Theilt die Reise nach Californien nicht in ihr unseren „Texas Felder," welcher eine Karte und alle Information enthält.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an irgend einen Agenten oder

John Sebastian,
G. P. A. Chicago.

†* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße

Comfort nach Californien.

Jeden Donnerstag Abend verläßt ein Touristen-Schlafwagen Omaha und Lincoln nach Salt Lake City, San Francisco und Los Angeles über die Burlington Route. Der Schlafwagen ist mit Teppich belegt, gepolstert, hat Springfitze und Rücken, Fenstervorhänge, Betten, Handtücher, Seife usw. Ein erfahrener Excursions-Conducteur und ein uniformirter Schaffner wird bis zur pacifischen Küste mitfahren. Während der Wagen nicht so kostbar ausgestattet ist, wie ein Palastschlafwagen, ist er eben so gut. Zweite Klasse Tickets werden entgegengenommen und das Bett, welches groß genug für zwei ist, kostet nur $5.

Man wende sich an das B. & M. Depot oder an die Stadtoffice, Ecke 10. und O Straße.

G. W. Bonnell, Agent

Sind Sie taub?

Eine neue aufsehenerregende Erfindung heilt selbst die sich vierzigste Fälle von Taubheit—Ohrensausen hört so mit auf. Unzählige Patienten bereits geheilt. Senden Sie genaue Beschreibung Ihrer Krankheit und wir werden Ihren Fall kostenfrei untersuchen und Ihnen erklären wie Sie Ihr Gehör in kurzer Zeit der geringen Kosten wieder herstellen können.

Dr. Ludwig Moerck,
Ohrenkunst, 2 6 Ost 85 St., New York

Die große Rock Island Bahn.

Spielkarten.

Sendet 12 Cents in Briefmarken an John Sebastian, General Pass. Agent der C. R. I. & P. R'y, Chicago für ein Packet Spielkarten und werden dieselben euch portofrei zugesandt.

Für 60 Cents in Briefmarken oder Postal Note, werden 5 Packete per Express, portofrei versandt.

J. H. Tyndale, **Deutscher Arzt**
Lansing Theater, Zimmer No. 10,
Hals- und Nasen-Krankheiten.

Dr. Miles' Pain Pills cure Headache.

Es lohnt sich beständig ein Mittel im Hause zu haben, welches Doktor und Apotheke ersetzt. Manche langwierige Krankheit wäre im Keime erstickt worden und mancher Dollar erspart, wenn man zur rechten Zeit das richtige Mittel angewandt hätte. Eine anerkannte Familien-Medizin ist

FORNI'S ALPEN-KRÆUTER BLUT-BELEBER

Gegen Leberleiden, Störungen der Galle, Rheumatismus, Verstopfung, Magenleiden, Abmagerung, Allgemeine Schwäche und alle Krankheiten welche einem schlechten Zustande des Blutes entspringen.

Haltet dieses Mittel immer im Hause.

Wird nur durch spezielle Lokal-Agenten verkauft. Wenn nicht in der Gegend zu haben schreibe man für eine Probeflasche an **Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.**

Deutsche Wirthschaft

— von —

Chas. Schwarz

136 südl. 10. Str., Lincoln, Neb
(in seinem eigenen Gebäude)

Die feinsten Liqueure, das berühmt Wm. J. Lemp Bier, sowie die bester Cigarren stehen hier zur Verfügung.

First National Bank,

Ecke O und 10. Straße.

Capital, $400,000 — Ueberschuß $100,000

Beamte:

R. S. Harwood, Präsident,
Chas. A. Hanna, Vice-Präs.
Frank M. Cook, Kassirer,
C. S. Lippincott, Ass't Kassirer
H. S. Freeman, Ass't Kassirer

Anleihen

— auf —

Grund-Eigenthum

auf die Dauer verschiedener Jahre und

Cultivirte Farmen.

R E MOORE,

Richaeds Block, Lincoln, Neb.

Geld

auf Land zu verleihen!

Vollmachten ausgefertigt Erbschaften prompt besorgt.

Land- und Stadt-Eigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Schiffs-Agentur und Collecti-Geschäft.

G. A. Hagensick

901 O Straße, Lincoln, Neb

Jeden Tag in der Woche.

Die Union Pacific, die Overland Short Line, läßt die berühmten Touristen Schlafwagen nach Los Angeles, San Francisco und Portland, Oregon. Diese Wagen sind in jeder Beziehung bequem für den Reisenden. Ein Uniformirter Bedienter begleitet jede Car. Wegen näheren Einzelnheiten wende man sich an die Stadt-Ticketoffice, 1044 O Straße, oder Depot O und 5 Straße.

§§ Die Farmers & Merchants, eine der zuverlässigsten und größten Versicherungs-Gesellschaften des Westens, hatte am 31. Dezember 1896 ein Guthaben in Höhe von $3,048,923 und einen Ueberschuß von $78,038.72 aufzuweisen. Nach Abzug aller Verbindlichkeiten stellte sich an dem obenbezeichneten Tage der Baarbestand auf $78,638.72. Diese Zahlen stellen diese Gesellschaft bezgl. der Solidität ein glänzendes Zeugniß aus und können wir diese einheimische Unternehmen den Deutschen bezgl. der Versicherung ihrer Habe gegen Blitz, Feuer, and Sturm auf's Wärmste empfehlen. Bezahlte Verluste seit dem Bestehen der Gesellschaft, $391,076 76.

Prosperität.

Wissen Sie auch, daß in diesen schlechten Zeiten, ein Theil unseres Landes, ungefähr 50 Meilen im Quadrat, und die Black Hills genannt, mehr Prosperität aufzuweisen hat, als irgend ein anderer Platz seiner Größe, den Sie nennen können? Das Goldprodukt im Jahre 1895 belief sich auf $8,000,000 —1/6 der Gesammtproduktion der Ver. Staaten. Im verflossenen Herbst wurden neue Entdeckungen gemacht, welche die Produktion jährlich erhöhen werden. Sobald der Schnee schmilzt wird das Goldsuchen wieder begonnen und hat der Mann mit wenig Kapital dieselbe Gelegenheit, als derjenige, welcher mit irdischen Glücksgütern versehen ist. Wegen näherer Auskunft über diese Entdeckungen, wende man sich an A. S. Fielding, 117 südliche 10. Straße.

§ Wer schönes, frisches Fleisch, Schinken, Geflügel, sowie schmackhafte Würste kaufen will, der gehe zum Henry Pfeiff, 314 südliche 11. Straße. Tel. 477.

Unsere Prämien.

Wir werden jedem unserer Leser, welcher den

„Nebraska Staats-Anzeiger"

in Jahr im Voraus bezahlt, einachstehenden Prämien portofrei den:

Prämien-Liste.

„Die alte und die neue Heimath"

„Volksliederbuch.

„Wo man singt, laß dich ruhig nieder,
Böse Menschen haben keine Lieder."

Eine Sammlung der besten deutscher und englischen National- und Volkslieder mit Musik-Begleitung.

Dieses Buch enthält 200 deutsche und englische Volks-, Jäger-, Soldaten-, Trink-, Wander-, Opern-, Gesellschafts- und National-Lieder und wird im Einzeln-Verkauf nicht unter 50 Cents abgegeben.

Deutsch-Amerikanischer Hausarzt

Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Maximilian Herzog praktischer Arzt in Chicago, Ill., ehemaliger Arzt am Deutschen Hospital zu Cincinnati, Ohio. Dieses Buch ist 256 Seiten stark und enthält Beschreibungen und Rezept für fast alle den Menschen behaftende Krankheiten und sollte in keinem Haushalt fehlen. Wir senden obiges Buch bei Vorausbezahlung des Abonnements als Prämie Portofrei an jede Adresse.

Die betrogene Braut

oder: „Nur eine Fischerstochter" von

F. W. Dahlmann.

Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

Doktor Zernowitz?

und „Villa Montrose," zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Sutro-Schücking.

Fürst Bismarck

und die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches.

Achtzig Jahre in Kampf und Sieg.

Dieses werthvolle Buch wird Euch umsonst zugeschickt, wenn Ihr das Abonnement ein Jahr im Voraus bezahlt.

Conklins Bequemes Handbuch.

Eine Million Thatsachen.

Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement auf den „Staats-Anzeiger" ($2.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, „Conklin's bequemes Handbuch nützlichen Wissens und Atlas der Welt" für Mechaniker, Kaufleute, Advokaten, Aerzte, Landwirthe, Holzhändler, Bankiere, Buchhalter, Politiker und allerlei Klassen von Arbeitern in allen Geschäftszweigen. Enthaltend außerdem über 2000 Nachweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, biographischen, politischen, geographischen und anderen Werken von allgemeinem Interesse. Ladenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorausbezahlung versandt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Bücher empfehlen.

Die Herausgeber.

Adressen-Aenderung.

Wir ersuchen jene unserer Abonnenten, welche ihren Wohnort wechseln, uns davon in Kenntniß zu setzen, damit wir die Adressen-Aenderung rechtzeitig besorgen können, so daß in der Zusendung des Blattes keine Störung eintritt. Gleichzeitig mit der neuen Adresse sollte auch angegeben werden, wohin der betreffende Abonnent bisher die Zeitung geschickt erhielt.

Anmeldung neuer Abonnenten.

Jedermann, welcher einen neuen Abonnenten, sei es hier oder in der alten Heimath, anmeldet und das Abonnementsgeld für denselben auf ein Jahr im Voraus entrichtet, erhält eine der obigen werthvollen Prämien. Der neue Abonnent hat ebenfalls auf eine Prämie Anspruch.

Geld leicht verdient.

Irgend eine Person mit durchschnittlichen Geschäftskenntnissen kann von $15—$35 die Woche verdienen, indem sie unsere wendbare Karte der Ver. Staaten und der Welt verkauft. Sechs Fuß lang. Elf prachtvolle Farben. Dieselbe ist so schön ausgestattet, daß sie leicht zu verkaufen ist. Erfahrene Verkäufer verdienen $50 per Woche, irgend ein fleißiger Mann kann $15 verdienen. Sendet $1.50 für ein Exemplar und Bedingungen. Alleiniges Verkaufsgebiet.

Rand, McNally & Co.,
160—174 Adams St., Chicago, Ill.

Kurirt

Rheumatismus, Eczema, Nieren und Magenleiden.

Es ist nur die Wahrheit, wenn wir bemerken, daß Hunderte, welche an obigen Krankheiten leiden, von dem medizischem Wasser zu Hot Springs, S. D., Linderung gefunden haben. Wegen näherer Auskunft, wende man sich an A. S. Fielding, Agent der Northwestern Bahn, 117 südl. 10. Straße, Lincoln, Neb.

Ein Guter Freund.

Man kann wirklich mit vollem Recht das berühmte Salvation Oel einen guten Freund nennen. Dieses vorzügliche Liniment vertreibt sofort alle Schmerzen welche durch Rheumatismus oder Neuralgie hervorgebracht werden. Herr John M. Hall, Ashland, Va., schreibt: "Ich litt sehr von Rheumatismus im Enkel, jedoch wurden die Schmerzen sofort von Salvation Oel vertrieben, es hob die Anschwellung und kurirte mich vollkommen." Salvation Oel kostet nur 25 Cents. Versuche es.